

LTM 1450-8.1 verheiratet Holzmodule mit Stahlbetonkorpus



Der LTM 1450-8.1 verheiratet die Holzmodul-Wohneinheiten mit dem Betonkorpus.

Der Caritasverein Illertissen (illerSENIO) baut in Vöhringen derzeit Deutschlands größtes Pflegeheim in Holz-Hybrid-Modulbauweise. Ein Liebherr-Mobilkran LTM 1450-8.1 der Schußmann Kranservice GmbH verheiratete Module und Korpus.



Bei der Montage der letzten der rund 15 Tonnen schweren Module kommt der LTM 1450-8.1 mit lediglich 34 Tonnen Ballast aus.

Der illerSENIO ging beim Neubau des Pflegeheims in Vöhringen neue Wege. Die Idee, das Haus komplett in Holz-Hybrid-Modulbauweise zu errichten, stieß zunächst auf Skepsis. Aber die Vorteile lagen auf der Hand: Zeit- und Kostenersparnis, sowie die Verwendung ökologischer Werkstoffe.

Zur Montage der Holzmodule auf den Betonkorpus schickte der Kranspezialist Schußmann aus Mammendorf vor den Toren Münchens einen seiner leistungsfähigsten Mobilkrane ins Illertal: Mit seinem 85 Meter langen Teleskopaus-

leger konnte der LTM 1450-8.1 alle 158 Module von nur drei unterschiedlichen Kranstandorten auf der Baustelle ohne den Aufbau einer Gitterverlängerung montieren. Die hohe Flexibilität des LTM 1450-8.1 mit seinem hydraulisch verstellbaren Ballastradius erwies sich als großer Vorteil. Beim letzten Standort für die Montage der rund 15 Tonnen schweren Module auf das oberste Stockwerk kam der Liebherr 450-Tonner mit lediglich 34 Tonnen Ballast aus.

Gefertigt wurden die 158 Bewohnerzimmer von der Künzli Holz AG, einem Spezialisten für Holzbau mit sechs Niederlassungen in der

Schweiz und zwei Standorten in Deutschland. Die Module für das Pflegeheim in Vöhringen kamen aus dem bayerischen Rammingen. Jede der komplett ausgestatteten Wohneinheiten ist 4,4 Meter breit und 7,8 Meter lang. Inbegriffen sind nicht nur Bodenbeläge, Wandverkleidungen und Einbauschränke, sondern zum Beispiel auch die komplette Elektrik. Jedes Bad verfügt ab Werk über Wasseranschlüsse, alle sanitären Einbauten und ist bis hin zum Spiegel fertig eingerichtet. Aufgrund der Überbreite waren Sondertransporte zur Baustelle erforderl